

Der Elstertaler

Lokalblatt für das Elstertal

Amtsblatt inneliegend

Jahrgang 4

Mittwoch, 25. Juni 2008

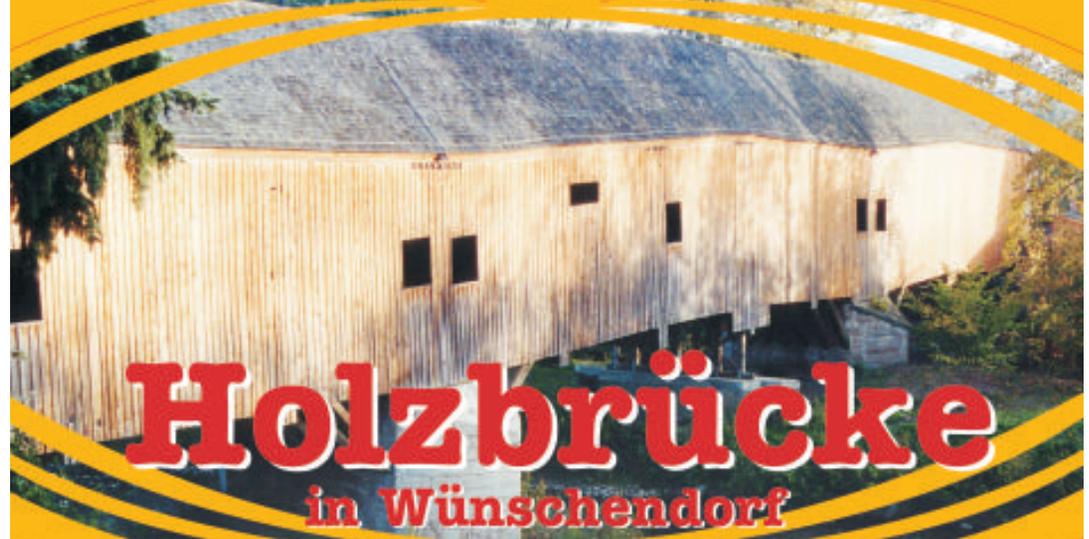
Nummer 6

Kostenlose Verteilung in Wünschendorf • Cronschwitz • Meilitz • Mildenfurth • Mosen • Pösneck • Untitz • Veitsberg • Zossen • Zschorta • Berga • Albersdorf • Clodra • Dittersdorf • Eula • Großdraxdorf
• Kleinkundorf • Markersdorf • Obergeißendorf • Tschirma • Untergeißendorf • Wernsdorf • Wolfersdorf • Zickra

IMPRESSIONEN Holzbrückenfest 2007



222 Jahre



Holzbrücke in Wünschendorf

18.07. & 19.07. 2008

Freitag, 18.07.2008

16:30 Uhr Streetball-Turnier
Spielmobil

20:30 Uhr Fackelumzug mit der Bläservereinigung Wünschendorf e.V.

Sonnabend, 19.07.2008

14:00 Uhr Eröffnung mit Böllerschüssen
ab 14:00 Uhr Markttreiben mit Händlern der Region
Kinderbelustigung, Streichelzoo
Ausstellung der Geflügel- und Kaninchenzüchter
Oldtimer-Ausstellung

14:30 Uhr Vorführung des Hundesportvereines
15:30 Uhr Quietschentenrennen mit Prominentenrennen
18:30 Uhr Holzbrückenparty mit Live-Band »Freunde der Nacht«

An beiden Tagen ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt !!!

Stippvisite in mittelständischem Unternehmen

MdB Vogel zu Besuch in der Otto Crinitz KG



Es gibt ihn nicht mehr, den Müller mit der weißen Zipfelmütze, der mühsam Säcke schleppt. Aber Mehl ist noch immer ein wichtiges Lebensmittel. Den Werdegang vom Korn zur weißen Pracht kann man in der Crinitzmühle Wünschendorf beobachten. Dies taten auf Einladung des Vorsitzenden der Wirtschaft- und Mittelstandsvereinigung (MIT) des Kreisverbandes Greiz, Mike Görl, am 9. Juni der Bundestagsabgeordnete Volkmare Vogel, Vertreter der Gemeindeverwaltung Wünschendorf und dessen Bürgermeister Jens Auer, der Regionalstellenleiter der GfAW Thüringen und der Vertreter der Wirtschaftsfördergesellschaft Ostthüringen im Rahmen einer Führung. Die Otto Crinitz KG wird geleitet von Seniorchef Peter

Scharf und seinem Sohn Timm als Geschäftsführer, die den Besuchern in einer Stunde vorführten, das man mit moderner Technik in einem über 100-jährigen Gebäude mit innovativem Denken einen modernen Betrieb machen kann. Beindruckend! Doch hier ging es nicht um Schau, sondern darum, "sich einen Eindruck vom Stand und den derzeitigen Problemen mittelständischer Unternehmen zu verschaffen", wie Vogel unterstrich.

Der Betriebsbesuch in der Obermühle führte über enge Holztreppe hinauf zu den verschiedenen Mühlenböden. Neue, moderne Maschinen, kündeten von der Investitionsbereitschaft der Unternehmer dieses zweitgrößten von 16 Thüringen Mühlenbetrieben. In der

dritten Generation hält man die Zahl von 22 Mitarbeitern und zwei Lehrlingen.

Nachdem der Mühlenbetrieb in Augenschein genommen war, wurde im Arbeitsgespräch nach Lösungen der Probleme gesucht: Beispiel Neubau. Wie schon in den zurückliegenden Jahren soll auch 2008 wieder investiert werden. Für 1,2 Millionen ist eine neue Verladestation für loses und Sackmehl in Planung. Ein Problem für den Betrieb wurde plötzlich die Frage der Erdbbensicherheit des neuen Gebäudes. Dies kam zur Sprache und kann nun konkret von allen Beteiligten daraufhin geprüft werden, wie das Unternehmen bei der Realisierung der Investitionsaufgaben zu unterstützen ist.

Zweites Anliegen: Wie kann auf

längere Sicht der Bestand der Mühle durch die Rekonstruktion des Mühlgrabens – er könnte Energie sparen helfen – gesichert werden? Nicht nur ein privatwirtschaftliches Problem, wie sich herausstellte, weil Hochwasser-, Umwelt- und Naturschutz zu beachten sind und damit auch öffentliches Interesse daran besteht.

Das Fazit des Besuchstages ist allemal positiv. Denn Probleme wurden nicht nur benannt, sondern im MITEinander wird an der Lösung gearbeitet. Ein sicher gutes Gefühl für den Bundestagsabgeordneten, dem die Unternehmen der Region ebenso am Herzen liegen wie dem Initiator der Veranstaltung.

Christine Groer,
Kreisgeschäftsführerin der CDU

Veranstungskalender Wünschendorf / Elster 2008

Juni 2008

- 26.06. Sommerfest in der Kindertagesstätte "Regenbogen"
- 27.06. 143. Veitskonzert, 20.00 Uhr Pfarrkirche St. Veit, VII. Orgelnacht bis Mitternacht u.a. Matthias Eisenberg – Orgel
- 29.06. Kloster Mildenerfurth, 17.00 Uhr Ensemble Concert Royal / Köln, Karla Schröter (Barockoboe) und Thomas Synofzik (Cembalo), Werke von Händel, Bach, Weiss u. a.

Juli 2008

- 04.07. 17.30 Uhr Fußballturnier der "Alten Herren" auf dem Sportplatz Veitsberg
- 04.-06.07. A/Q-Turnier auf der ISARO-Hill-Ranch
- 08.07. Volkssolidarität, Ortsgruppe Wünschendorf - Geburtstag des Quartels, Komm.-zentrum
- 18.-19.07 Brückenfest anlässlich 222 Jahre Holzbrücke Wünschendorf

„Hör-mal im Denkmal 2008“ in Wünschendorf

Java Five „The Art of vocal Swing“

Zum Tag des Offenen Denkmals veranstaltet die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen in Kooperation mit der Sparkasse Gera-Greiz

und dem Arbeitskreis Kunst und Kultur Kloster Mildenerfurth,

im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Hör-mal im Denkmal 2008" in

Wünschendorf, Kloster Mildenerfurth

am Samstag, 13. September, 2008, 19.00 Uhr

ein Konzert mit der renommierten Java Five-Vocal Bigband



Das Konzert steht unter dem Motto: The Art of vocal Swing. Dargeboten wird zeitloser Swing der 1930er und 40er Jahre, Songs zwischen Sentimentalität, Persiflage und trockenem Humor, amüsant moderiert.

Vorverkauf: Gemeindeverwaltung Wünschendorf, Poststr.8, Tel. 036603-88245;

Familie Kühn, Am Kloster Mildenerfurth 3, 07570 Wünschendorf, Tel.: 036603-88276

Abendkasse



Ihre Anzeigenberaterin
Frau Marion Claus
Mobil 0173 / 567 87 43
Tel. 036427 / 208 66

IMPRESSUM

Redaktion und Satz
Verlag »Das Elstertal«, Aumatalweg 5, 07570 Weida
Telefon 036603 - 600 14, elstertaler@gmail.com
Verantw. für den redaktionellen Teil Heinz-H. Reimer
Druck Druckerei Raffke
Vertrieb Raum Berga
Telefon 036628 - 49 730
Vertrieb Raum Wünschendorf
Telefon 03447 - 52 57 93
Nachdruck und Datenübernahme nur mit Genehmigung des Verlages.

07
2008

Veranstungskalender Stadt Berga/Elster

- JULI _ 07.2008 -----
- 02.07. 18.30 Uhr Bergaer Gewerbestammtisch
- 04.-07.07 Salatkirmes in Mohlsdorf
- 11.07.-13.07. Landesmeisterschaften in 1-Spanner-Fahren in Mohlsdorf
- 14.07. 15.00 Uhr VdK Versammlung mit Vortrag in der Puschkinstraße 6



Großes Chorkonzert

5. Juli .2008 im Kulturhaus Berga



Unter dem Motto "Seid begrüßt, lasst Euch empfangen" findet am 05.07.2008 20.00 Uhr (Einlass ab 19.00 Uhr) im Kulturhaus Berga ein großes Chorkonzert mit dem Thüringer Konzertchor Gera e.V. und dem Männerchor Neukirchen/Pl. e.V. statt. Es erklingen ernste und heitere Chorsätze sowie solistische Darbietungen aus Volkslied. Chorsinfonik, Oper, Operette und Musical. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von MD Günter Heinig. Gönnen Sie sich diesen Kunstgenuss!

Vorverkauf: in Berga in den bekannten Vorverkaufsstellen. Telefonische Vorbestellung unter: 036603-51418 oder 0365- 36450

Eintritt: im Vorverkauf 8,- Euro an der Abendkasse 10,- Euro (Rentner und Schwerbeschädigte 9,- Euro)

Die nächste Ausgabe des **ELSTERTALER**
mit den Amtsblättern
»Wünschendorfer Amtsblatt« und »Bergaer Zeitung«

erscheint am **30. Juli 2008**
Redaktionsschluß 21.07.2008

Fronleichnam mit der Bläservereinigung Wünschendorf



Ende Mai gestaltete die Bläservereinigung Wünschendorf e.V. den Festgottesdienst zum Fronleichnam im Kirchenzelt des Hofwiesenparks mit. Die Kirchgemeinde "Hl. Maximilian Kolbe" Gera-Lusan lud die Katholiken Geras ins Rosenzelt zur Eucharistiefeier ein.

Seit mehr als zehn Jahren schon, diesmal extra an einem Sonntag, musizierten wir unter Leitung von Herrn Andreas Rücker gemeinsam mit dem Chor und Herrn Formella an der Orgel. Es erklangen das "Ave verum", eine wunderbar vollkommene Motette, die Mozart für Fronleichnam schrieb, "Lobt den Herrn der Welt" oder eine Intrade von Johann H. Schein.

In Bestbesetzung, bei guter Akustik und vor herrlicher Kulisse des Geraer Stadtwaldes und des Schlosses Osterstein erlebten wir einen gelungenen Auftritt, der mit unterhaltsamer Blasmusik aus Wünschendorf Sonntagnachmittag ausklang.

R. Sawatzky

Märchenwaldbaude wieder geöffnet!

Liebe Wanderer,
die Märchenwaldbaude ist nun endlich wieder geöffnet.

Öffnungszeiten: täglich 11.00 – 20.00 Uhr
(nach Absprache auch länger)

Wir können noch nicht zaubern, aber mit dem was Küche und Keller unserer Ausflugs-gaststätte bieten, sowie mit unserer Kochkunst und unserem Service möchten wir dazu beitragen, dass Ihre Wanderung durch das Elstertal und der Besuch des Märchenwaldes auch gastronomisch zu einem Erlebnis wird.

Für Familienfeiern aller Art, Klassentreffen, Gruppenfeiern und zu ähnlichen Anlässen bis 40 Personen bieten wir unsere Räumlichkeiten und gastronomischen Service an. Hierfür aber auch bei Vorbestellungen ab 4 Personen kochen wir gern nach Wunsch und original Thüringer Hausfrauenart.

Telefonisch erreichen Sie uns ab sofort unter 036603 607981.

Bärbel Kloust und ihr Team

Vogtland Philharmonie Greiz · Reichenbach

Veranstaltung mit der Vogtland Philharmonie Greiz / Reichenbach
in der sächsisch-thüringischen Region

Juli 2008

04.07., 20.00 Uhr, Waldheim am Kreuzfelsen

Sounds of Hollywood

Im Rahmen des Mittelsächsischen Kultursommers

Es erklingen Ausschnitte aus "Asterix", "West Side Story", "King Kong"
"Solo Sunny", "Harry Potter" u.v.a.

Jens Pfretzschner / Gesang · Voc A Bella / Gesang
Dirigent & Moderation: GMD Stefan Fraas

05.07., 20.00 Uhr, Zwickau Hauptmarkt

Classics unter Sternen

Open-Air-Event mit über 300 Mitwirkenden

Vogtland Philharmonie Greiz / Reichenbach
Stargast Francisca Urio - Gesang · Jens Pfretzschner - Gesang
Elin Kolev - Violine · Kammerchor des Clara - Wieck - Gymnasiums
Chorvereinigung Sachsenring Zwickau e.V. · René Möckel Band./ Leipzig
Vocabella (Annett Putz, Henrike Müller-Gräper, Anja Schumann)
Uta Bresan - Moderation · Dirigent: GMD Stefan Fraas

06.07., 17.00 Uhr, Greiz Katholische Kirche

Kulturtag Thüringen "Licht durch den Felsen schlagen"

Mitglieder der Vogtland Philharmonie Greiz / Reichenbach
und der Dichter Günter Ullmann

06.07., 19.30 Uhr, Marktplatz Kemnath

Klassik Open Air Konzert zur 1000 - Jahr Feier der Stadt Kemnath

Vogtland Philharmonie
Werke von Tschaikovsky, Bizet, Gershwin, Williams u.a.
Dirigent: Klaus Linkel

11.07., 20.00 Uhr, Reichenbach Trinitatiskirche

Reichenbacher Orgelnacht

Franis Poulenc - Orgelkonzert
Johann David Heinichen - Concerto a 8 für 4 Alt-Blockflöten, Str. und B.c.
Georg Friedrich Händel - Feuerwerksmusik · Dirigent: Andreas Kamprad

13.07., 15.00 Uhr, Schlossinsel Rodewisch

Welterfolge des Musicals

Werke von Porter, Webber, Anderson u.a.
Jördis Urban / Sopran · Moderation: Jan Meinel · Dirigent: Jiri Malát

13.07., 19.30 Uhr, Marktplatz Frankenberg

19.07., 20.00 Uhr, Neustadt / Orla, Marktplatz

Classics unter Sternen · Welthits aus Klassik, Film, Rock und Popp
Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach
Jördis Urban - Sopran · VOCABELLA (Annett Putz, Henrike Müller-Gräper, Anja Schumann) · Jens Pfretzschner - Gesang
Dirigent und Moderation: GMD Stefan Fraas

Änderungen und Ergänzungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Veröffentlichungen
Ulrich Wenzel, Orchesterdirektor, Greiz/Reichenbach, 02.Juni 2008

Rechtsanwalt Karsten Haase

Markt 2a · 07570 Weida

Hiermit darf ich Sie in Kenntnis setzen,
daß ich donnerstags in der Zeit von 16.00 bis 19.00 Uhr
Sprechtag in Berga, Markt 2 (Rathaus) anbiete.

Bitte telefonische Voranmeldung unter 036603-63203.



FSV Berga e.V.



aktuell

Fußball

Bezirksliga 2008/2009

FSV Berga



Karsten Schoß OTZ

Trikotübergabe



Volker Wenzel, Geschäftsführer der Haustechnik-Planungsgesellschaft Zeulenroda mbH, übergibt der 2. Männermannschaft des FSV Berga ein Satz Trikots.

KegelnKreispokal Finale

FSVBergaerstmalPokalsiegerseitderKreisvereinigung

FSV Berga – SV 1975 Zeulenroda 25:7 (2173 : 2060)

(Schubert) Der FSV Berga hat es im vierten Anlauf seit 1995 endlich geschafft, den Kreispokal zu gewinnen. Im Duell der beiden Aufsteiger – Berga in die 1. Landesklasse und der SV 1975 Zeulenroda in die Kreisliga – siegte der vermeintliche Favorit am Ende recht deutlich, nachdem es zur Halbzeit noch gar nicht danach aussah.

So hatte zwar Frank Hofmann in seinem allerletztem Auftritt im FSV-Trikot zunächst leichtes Spiel gegen René Preßler, doch wurde dieser nach 60 Wurf gegen Mike Feller ersetzt. Der Zeulenrodaer gewann in überzeugender Manier dann auch noch die letzte Bahn mit 151:127.

Viel schwerer tat sich Steffen Jung im Duell mit Ralf Weier. Nach gutem Start (140:125) gelang ihm nur noch ein Unentschieden gegen den besten SV-Spieler. Zu Beginn der zweiten Hälfte beim Stand von 7:9 halfen den Jungs aus der Karpfenpfeiferstadt selbst die zahlreiche und ebenso lautstarke Unterstützung der Fans nichts mehr. Der überragende Tagesbeste Jürgen Hofmann (592) ließ Patrick Oettel nicht den Hauch einer Chance. Thomas Wolf's 8:0 gegen Michael Westenberger war da etwas mühevoller.

Auch wenn der vom Kreiskegelverein eingesetzte Verantwortliche Uwe Linzner als Bergaer Urgestein seine Parteilichkeit nicht verbergen konnte, verlief dieses Finale auf recht hohem Niveau jederzeit sportlich fair und ohne negative Vorkommnisse. Dies bewiesen beide Teams nicht nur nach Abschluss der Veranstaltung bei der gemeinsamen Siegesfeier.

Einen großen Anteil am Gelingen dieses sportlichen Höhepunkts hatten auch Ralph Duensing und Franz Walzel vom SV Chemie Greiz, die jederzeit zur Stelle waren, wenn die Technik nicht ganz so wollte, wie die Beteiligten.

STATISTIK

Hofmann, Frank	- Preßler, René	4 : 0	129:106	128:118		
	- Feller, Mike	2 : 2			126:123	127:151
Jung, Steffen	- Weier, Ralf	3 : 5	140:125	123:135	144:144	127:128
Hofmann, Jürgen	- Oettel, Patrick	8 : 0	151:128	146:127	159:135	136:132
Wolf, Thomas	- Westenberger, Michael	8 : 0	136:131	143:126	128:123	130:128

Der Pokalsieg war die Krönung einer überaus erfolgreichen Saison der Bergaer Keger. 21 Siege bei 23 Pflichtspielen - es geht sportlich wieder aufwärts in der Elsterstadt.



7. Elstertalmarathon am 2. August 2008 = 42,195 km Laufen !



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Wünschendorf und Umgebung! Liebe Freunde des Sports! Bereits zum siebenten Mal wird der Landschaftsmarathon entlang der Weißen Elster durchgeführt, über die inzwischen schon in der Region bekannte Strecke von Gera nach Bad Köstritz über Gera nach Wünschendorf und wieder zurück zum Ziel im Stadion nach Gera. Neben deutschen Sportlern haben sich schon 27 Läufer aus verschiedenen Ländern angemeldet; auch Sportler aus Wünschendorf und Umgebung werden dabei sein.

Der ThSV Wünschendorf wird wieder gemeinsam mit den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr wie in den vergangenen sechs Jahren die notwendigen Aufgaben zur Sicherstellung des Laufes durchführen. Für die Streckensicherung werden Plakate und Hinweisschilder aufgestellt, Helfer werden kurzzeitig Straßen und Wege sperren sowie die Versorgung der Sportler sichern. Die erste Getränkestelle wird schon 9.00 Uhr an der Brücke über die Wipse aufgebaut; die Zweite befindet sich in der Nähe des Autohauses Querengässer-Edis in Wünschendorf. In Meilitz und in Veitsberg stehen wieder die "großen" Verpflegungsstützpunkte für die Läufer bereit.

Mehr als 35 freiwillige Helfer werden auf unserer Strecke tätig sein. Trotzdem sind wir auch auf die Anwohner und sportinteressierten Bürger angewiesen, die die Läufer nach ihren Möglichkeiten aktiv unterstützen. Eine Schlüssel frisches Wasser an der Strecke kann da schon sehr helfen. Die Läufer sind zu diesem Zeitpunkt schon 23 km und mehr unterwegs und da ist man für jede Unterstützung, ein freundliches Wort und Beifall dankbar. Die Autofahrer, Radwegbenutzer und Fußgänger möchten wir um Verständnis für etwaige kurzzeitige Beeinträchtigungen bitten.

Zeitablauf:

10.20 Uhr wird der erste Läufer an der Wipse-Brücke in Gera-Liebschwitz am Kilometer 23 erwartet und gegen 10.50 Uhr wird dieser in Mildenerfurth wenden und die Strecke nach Gera zurück laufen. Die letzten Läufer werden gegen 13.45 Uhr in Meilitz auf dem Rückweg sein.

10.34 - 13.45 Uhr Meilitzer Brücke

10.40 - 13.30 Uhr Autohaus Querengässer-Edis/Weiße Brücke Wünschendorf

10.50 - 13.15 Uhr Kloster Mildenerfurth - Wendestelle = 29,5 km

Streckenführung:

1. Radweg von Gera-Liebschwitz
2. Taunussteiner Straße
3. Gebind
4. Holzbrücke
5. Steg über die Weida und am Sportplatz vorbei
6. Weidaer Straße zum Kloster Mildenerfurth und zurück

Andreas Urban, ThSV Wünschendorf - Streckenkoordinator



7. Wünschendorfer Showsommernacht »So ist das (L)eben«

(-MF-) Am **16. August** ab 17:30 Uhr erlebt die "Wünschendorfer Showsommernacht" ihre nunmehr siebte Auflage. Mit Spannung wird hierbei natürlich auch die neue Bühnenshow des Vereins "Showsommernacht e.V." erwartet. Die Besucher dürfen sich auch in diesem Jahr auf ein einmaliges Erlebnis freuen, welches bei so manchem von ihnen Erinnerungen wecken wird. "Wie war das damals, als man aufgeregt neben dem hübschen blonden Mädchen mit der großen Zahnsperre stand? Wann und vor allem zu welchem Lied gab man sich den ersten Kuss? Oder was wollte ich damals eigentlich werden, wenn ich groß bin? All diesen Fragen wird sich die Multimediashow "So ist das (L)eben" stellen und einige davon werden sicher auch beantwortet werden.

Aber nicht nur die Premiere dieses Showhighlights steht auf dem diesjährigen Programmplan. Schon am 15.08. soll die "Rocksommernacht" ab 21:30 Uhr erstmals am Freitag den Gemeindegarten zum Beben bringen. "One Side Smile" aus Karlsruhe bringen ihre brandneue EP "Brain Bug" mit. Die Höhen und Tiefen, Ängste, Wünsche, Hoffnungen oder Träume die uns treiben und uns zu dem machen was wir sind, beschreiben das musikalische Werk der sympathischen Jungs treffend. Es ist eine Entscheidung, eine Philosophie - es ist "One Side Smile". "Indicat" aus Jena werden die Jungs aus dem Breisgau dabei ordentlich supporten. Ihre Lieder überzeugen durch Emotionalität, Spontanität und Intensität und vor allem live wirken "Indicat" deshalb wie eine Wunderheilung.

Am folgenden Samstagabend zur 7. Showsommernacht wird es neben Jazzmusik, Comedy, Liveshow, Mitternachtsdiskothek und allerlei kulinarischen Leckereien auch einige Kreischanfalle in Wünschendorf zu hören geben. Aber keine Sorge, das ist völlig normal, wenn die "Roovers" aus Berlin auf ihrer "Ready to Gamble-Tour 2008" bei uns reinschauen. Kantige Gitarrenriffs treffen auf treibende Melodien und schlagen auf der Bühne ein wie eine Bombe. Direkt ab damit in die Ohrmuschel - und dort wird dann ein hochexplosives Rock'n'roll Gemisch gezündet. Absolut tanzbar! Das detaillierte Programm wird in der nächsten Ausgabe des Elstertalers veröffentlicht. Weitere Infos im Internet unter www.showsommernacht.de. Karten für das Open-Air-Spektakel gibt es nur an der Abendkasse.

Wir laden ein

... zur öffentlichen Standbegehung am

Tag der Deutschen Imkerei

5. Juli 2008



nach **Letzendorf Haus Nr. 7 (blaues Haus)**

ab **15 Uhr** bei Imkerfreund **Holger Petruschke**.

Eingeladen sind alle Interessierten, sich einen Bienenstand bzw. die Bienenhaltung einmal aus der Nähe anzusehen. Dabei beantworten Ihnen die Mitglieder des Imkervereins Wünschendorf und Umgebung gerne alle Ihre Fragen.

Honigverkostung und Verkauf direkt vom Erzeuger!

Auf regen Besuch freuen wir uns.

Imkerverein Wünschendorf und Umgebung e.V.

Westernreitsport mit Tradition auf der ISARO-HILL-RANCH



Der Tradition der letzten Jahre folgend, wird es auch 2008 im Westertrainingszentrum in Thüringen ein großes Event im Westernreitturniersport der neuen Bundesländer geben.

Am ersten Juli-Wochenende, und in diesem Jahr bereits am Freitag beginnend, genau am **04.07. bis 06.07.2008** wird im Ostthüringischen Wünschendorf das Qualifikations-Turnier zur Deutschen Meisterschaft der EWU (Erste Westernreiterunion Deutschland) im Westernreiten stattfinden. Wie zu allen unseren vergangenen Turnieren, erwarten wir wieder zahlreiche Starter, die diese Veranstaltung nutzen und natürlich hunderte von Besuchern, die alles begeistert verfolgen. Unsere Turniere sind in den letzten Jahren zu einem festen Bestandteil der Westernreitszene in Deutschland geworden. Westernreiten ist inzwischen aus dem Spitzensport in der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) nicht mehr wegzudenken. Anfang August (02.08-03.08.2008) wird auch die Landesmeisterschaft von Sachsen hier in Wünschendorf ausgetragen.

Das Team der ISARO-HILL-RANCH (Turnierausrichter/ Veranstalter Familie Trommer und Kloust sowie Magpievalley Reitverein e.V.)

Seepferdchen



Sieben Kinder des Kindergartens Regenbogen Wünschendorf beendeten erfolgreich am 05.06.2008 einen zweimonatigen Schwimmlehrgang mit der Ablage des Seepferdchens. Hier sehen wir die stolzen Wasserratten mit ihren Urkunden. Besonderen Dank gilt den Erzieherteam des Kindergartens für die Unterstützung und Frau Moser für die Betreuung der Kinder.

Aus dem Werk „Beiträge zur Geschichte von Wünschendorf/Elster und seiner Umgebung“ bearbeitet von O. Fischer

Der Siebenjährige Krieg

Später mußten fremde Dörfer für die Brückenwache sorgen. Dem Ort Waltersdorf verursachte diese Pflicht eine Ausgabe von mehr als 31 Talern. Ungefähr 30 Wochen lag die Reichsarmee auf jenen Höhen und in den Dörfern. Der Bergrand östlich an der Veitskirche neben der Friedhofsmauer war gut befestigt, mit Kanonen reichlich versehen, denn man fürchtete vom Schlüsselberg bei Wünschendorf her einen Angriff der Preußen. Der Rand heißt noch heute die "Schanze". Das Altenburger Land mußte der Reichsarmee dreimal je 10 000 Scheffel Korn, 10 000 Scheffel Hafer und 10 000 Zentner Heu liefern. Durch Kavallerie wurden die Lieferungen mit größter Strenge beigegeben. Die Preise für Getreide und Lebensmittel stiegen in jener Zeit ungemein hoch. Es kosteten ein Scheffel Weizen 16-18 Taler, 1 Scheffel Korn 15 Taler, 1 Scheffel Gerste 12 Taler, 1 Scheffel Hafer 11 Taler, 1 Pfund Rindfleisch 6 Groschen, 1 Pfund Kalbfleisch 6 Groschen, 1 Pfund Butter 1 Taler, 1 Elle Tuch 3 Taler, 1 Paar raue Schuhe 2 Taler...

Wünschendorf hatte nicht nur jedes Haus übervoll mit Soldaten, sondern die 20 Bauern mußten im Oktober an das Hauptquartier auch noch 78 Zentner 31 Pfund Mehl, 113 Scheffel Hafer und 227 Zentner 50 Pfund Heu abliefern. Bezahlung für später wurde ihnen zugesichert.

Das "Schafvieh der Königl. Schäferei zu Cronschwitz" konnte des Lagers wegen nicht ausgetrieben werden. Nach Abbruch desselben wurden die Fluren von Untitz, Wünschendorf und Großfalka mit den Hämmeln aus Futtemangel schon vor der festgesetzten Zeit abgehütet.

Am 20. November ging folgender Befehl bei dem Ortsrichter zu Wünschendorf ein: "Amtswegen wird der Richter und die Gemeinde zu Wünschendorf andurch bedeutet, morgenden Tages, längstens frühmorgens um 6 Uhr einen Wagen nach Cronschwitz zu Ihrem Hochwohlgeb. den Herrn Hauptmann von Poßneck

zu stellen und sich hiernach der Vermeidung militärischer Exekution zu achten." Als die Reichsarmee endlich abrückte, mußten alle Pferdebesitzer Spanndienste leisten. Die Gemeinde Mosen mußte in diesem Jahre für Lieferungen und Spanndienste 347 Taler und 9 Groschen aufwenden.

Überhalb des Wünschendorfer Wehres wurde eine Schiffsbrücke erbaut, über welche das ganze Heer marschierte. Erleichtert atmeten die Bewohner auf, allein nach kurzer Zeit zog ein preußisches Heer unter General v. Schenkendorf, der sein Hauptquartier in Gera aufschlug, in die verlassen Quartiere ein. Das Colignonsche Freibataillon und die Ziethenhusaren kamen nach Wünschendorf und Veitsberg zu stehen. Dem letzteren gelang es, von einer größeren feindlichen Abteilung bei Neustadt 480 Mann und 3 Kanonen zu erbeuten. Noch nie dagewesene Lieferungen wurden den Bewohnern auferlegt. Jedes Bauernhaus zu Wünschendorf sollte 40 Scheffel Hafer, 20 Zentner Heu und 20 Schock Stroh nach Gera liefern.

Der Amtsrichter G. Petzold zu Veitsberg schrieb darüber: hernach mußten wir viele Mannschaften, Lieferungen, Contributionsen und Vieh schaffen, auch Stückpferde ohne Zahl, Haber und Heu. Da war sehr große Not bei uns; Weil die Lieferung nicht gleich erfolgen konnte, haben die preußischen Husaren das Vieh und die Menschen aus dem ganzen Amt Mildenerfurth nach Gera transportiert, Es wurde etwas wiedergegeben, aber nicht viel. Hernach kam die Seuche unter das Vieh; so ist in Mildenerfurth, Cronschwitz, Deschwitz, zossen Untitz, Falke, Wünschendorf das meiste krepirt. Aber auch im Heere scheinen Krankheiten gewütet zu haben, denn es wurde zu Veitsberg ein Lazarett eingerichtet, welches, nachdem es abgebrannt war nach Wünschendorf verlegt und von den Gemeinden ganz und gar erhalten werden mußte. Veitsberg mußte jeden Tag eine Kanne Öl dahin geben, zwei Mann zur Aufwartung stellen, dazu alles nötige Brot, Fleisch und Salz und täglich drei oder vier Tote begraben, so daß der Bestand von 135 Mann bald auf 45 Mann sank. In Weida erschien am 5. Dezember 1762 ein preußischer Hauptmann mit 50 Mann, ließ die Stadttore besetzen, alle Bürger auf das Rathaus laden, unter ihnen 25 kriegsfähige junge Männer aussuchen und zog mit diesen wieder ab. Denselben Monat noch quartierte sich Oberst von Solignon mit einem Freiregiment in Weida ein.

Sportfestwoche des TV Kleinreinsdorf 20. bis 29. Juni 2008

Donnerstag, 26. Juni

Kindernachmittag zur Festwoche
16.30 Uhr im Festzelt auf dem Sportplatz

Freitag, 27. Juni

14.00 Uhr, 5. Seniorentreffen im Festzelt

Samstag, 28. Juni

20.00 Uhr, Oldie-Night 60er 70er 80er mit DJ Robby,
den Kleinreinsdorfer Schalmeien und Tanzgruppen

Sonntag, 29. Juni

10.00 Uhr Musikalischer Frühschoppen auf dem Sportplatz
13.00 Uhr Festumzug "von unten nach oben"
14.00 Uhr Festbetrieb auf dem Sportplatz
Programm mit der Schalmeienkapelle Saara den
Kleinreinsdorfer Schalmeien und Tanzgruppen
gegen 16.00 Uhr Luftakrobatik mit Michele in
schwindelerregender Höhe am Tuch - Ein traumhaftes
Schauspiel in der Luft!
Hüpfburg und Spielmobil, Kegelbahnbetrieb, Büchsen- und
Dartbude

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Sport- und Schalmeienfreunde,
wir laden Sie zu allen Veranstaltungen ganz herzlich ein.
Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Friedhard Bauch, Im Namen des TV Kleinreinsdorf

Fortsetzung von Seite 7

Von diesem kaufte der Rat der Stadt Mannschaften, um die weggeführten Bürger damit auswechseln zu können, was auch geschah. Am 28. Januar ließ dieser Solignon eine große Anzahl von ortschaften überfallen. Abends 8 Uhr erschienen sie plötzlich zu Cronschwitz und nahmen junge Männer, Pferde, Rinder und Schafe usw.. "In den Dörfern war großes Heulen und Geschrei hörbar, denn Leutnant von Solignon marterte die Leute aller Orten, auch zu Endschütz, Wolfersdorf, Berga, Markersdorf, Teichwolframsdorf..." Händeringend baten die Einwohner von Cronschwitz, ihnen doch ihr Vieh zu lassen, was die Soldaten auch versprochen, wenn ihnen 300 Taler ausgezahlt würden. Die Leute sagten ihnen diese Summe zu, obwohl sie gar nicht wußten, wo und wie sie die Summe aufzutreiben sollten. Zu ihrem größten Glück erfuhren sie heimlich von einem Freunde ihres Oberförsters Kluge, von dem Husarenleutnant und Adjutant Köppel, daß alle "Präsentationen" der Preußen in Sachsen aufgehoben werden sollten. Tagtäglich erschienen Mannschaften vom Freibataillon und forderten unter schrecklichen Drohungen die verwilligte Summe. Doch die Einwohner trösteten sie mit der Ausrede, es sei ihnen trotz aller Bemühungen noch nicht möglich gewesen, das Geld aufzutreiben, in den nächsten Tagen würden sie aber alles erhalten. Am 15. Februar ließ sich Solignon mit 2 Dukaten abfinden. Ähnliches wiederholte sich auf vielen Dörfern, zuweilen sogar des nachts. Überall wurden Rekruten und Stückknechte zwangsweise durch die Preußen ausgehoben und Pferde weggenommen. Den Angehörigen der jungen Leute stand es frei, dieselben mit 100 Talern wieder auszulösen. Daraufhin erließ am 10. September 1762 der "kommandierende General in hiesiger Gegend", F. Schenkendorf folgenden Befehl: *So ich habe erfahren müssen, wie in den Städten und Dörfern verschiedentlich Werber, hauptsächlich von den Freibataillons sich aufhalten und durch ihr Werben nicht allein Verhindern, daß die Städte und Dörfer das ihnen auferlegte Rekruten-Quantum nicht zu bestimmter Zeit liefern können, auch wohl gar Ochsen, Pferde, Wagen und Geld erpressen. Es wird hiermit allea Städten und Dörfern des Neustädter Kreises anbefohlen, daß, sobald dergleichen Werber und Marodeuers, sie seien von der Infanterie, Kavallerie, Husaren oder Freibataillons sehen lassen, selbige sofort arretiert und nach Gera geschickt werden. Ueberhaupt soll sich niemand unterstehen, eher zu werben, bevor nicht die Graffschaft und Kreis ihr gehöriges Rekruten-Quantum abgeliefert haben, es sei denn, daß jemand einen Paß von meiner eigenen Unterschrift und Insiegel vorzeigen kann, so muß derselbige respektiert und nachgelebt werden.* gegeben Gera, 10 Dez. 1762 F. Schenkendorf

Kirchennachrichten



für die Ev.-Luth. Pfarrei St. Veit zu Wünschendorf/E.
mit den Kirchgemeinden: St. Veit Wünschendorf/Elster-Veitsberg,
St. Marien Endschütz/Letzendorf, St. Nicolai Wünschendorf/Elster-Mosen,
St. Peter und Paul Wolfersdorf

Gottesdienstordnung

Fr	27.06.	20.00	St. Veit	VI. ORGELNACHT
So	29.06.		Tag der Apostel Petrus + Paulus	
		10.00	St. Veit	Gottesdienst
		17.00	St. Marien	Gottesdienst
Mi	02.07.	19.00	Letzendorf	Gottesdienst
Fr	04.07.	19.00	St. Veit	Gottesdienst
Sa	05.07.	18.00	St. Peter+Paul	Gottesdienst
So	06.07.		7. Sonntag nach Trinitatis	
		10.00	St. Veit	Gottesdienst
		17.00	St. Marien	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Mi	09.07.	19.00	St. Nicolai	Gottesdienst
Fr	11.07.	–	St. Veit	kein Gottesdienst
So	13.07.		8. Sonntag nach Trinitatis	
		10.00	St. Veit	Gottesdienst
		13.30	Untitz	Gottesdienst
		17.00	St. Marien	Gottesdienst
Mi	16.07.	19.00	Letzendorf	Gottesdienst
Fr	18.07.	–	St. Veit	kein Gottesdienst
Sa	19.07.	18.00	St. Peter+Paul	Gottesdienst
So	20.07.		9. Sonntag nach Trinitatis	
		10.00	St. Veit	Gottesdienst
		17.00	St. Marien	Gottesdienst
Mi	23.07.	19.00	Großdraxdorf	Gottesdienst
Fr	25.07.	–	St. Veit	kein Gottesdienst
So	27.07.		10. Sonntag nach Trinitatis	
		08.30	St. Nicolai	Gottesdienst
		10.00	St. Veit	Gottesdienst
		17.00	St. Marien	Gottesdienst
Mi	30.07.	19.00	Letzendorf	Gottesdienst

In den Schulferien feiern wir keine Freitagsgottesdienste in St. Veit!

Verein zur Förderung, Bewahrung und Erforschung der Tradition des
sächsischen/thüringischen Uranerzbergbau e.V.

12. Bad Schlemaer Bergmannstag

5. Juli 2008

Programmablauf:

9.30 Uhr	Treffen am Rathaus mit Bergaufzug, der veranstaltenden Vereinen und der benachbarten Bergbrüderschaften
10.00 Uhr	Ehrung am Ehrenhain
11.30 Uhr	Kollegium zum Thema "Der Bergbau in Mitteldeutschland nach der politischen Wende und die gegenwärtigen Bemühungen zur Erkundung von NE-Erzen" Referent: Herr Prof. Schmidt sowie zwei weitere Gastredner.
10.00-13.00 Uhr	Befahrung ins Besucherbergwerk, letzte Seilfahrt 13.00 Uhr
13.00-15.00 Uhr	Kostenlose Haldenbefahrung durch die Wismut GmbH
13.00 Uhr	Öffnung der großen Mineraliensammlung am Schacht 371
15.00 Uhr	"Stammtisch" ehemaliger Wismutangehöriger, anderen Bergbauinteressierten und noch im Bergbau Beschäftigte am Nachmittag in der Gaststätte des Kulturhauses "Aktivist" Ganztäglich Ausstellung "Förderung" der Wismut/Bergsicherung Schneeberg im Foyer des Kulturhauses

Projekttag der Klassen 5a und 5b der Regelschule Berga



Am 28. April 2008 war es soweit - unser erster Haustierprojekttag im Tierheim Greiz begann. Wir trafen uns um 8.00 Uhr in der Schule. Dort schrieben wir unsere Fragen, die wir im Tierheim stellen wollten, auf. Wir waren zum Beispiel neugierig, wie viele Tiere dort leben und welche. Anschließend gingen wir zum Bahnhof und fuhren mit dem Zug nach Greiz. Als wir ankamen, mussten wir noch den beschwerlichen Weg zum Tierheim meistern. Aber es hatte sich gelohnt.

Im Heim erzählte uns die Leiterin, Frau Wonitzki, viel Interessantes über die Tiere und das Tierheim. Dann gaben wir unsere Spenden, die aus Futter und Geld bestanden, ab. Das Geld dafür kam aus dem Erlös des Kuchenbasars, den wir eine Woche vorher durchführten. Während des Besuches konnten wir auch Katzenbabys auf dem Arm halten und eine Schildkröte streicheln.

Am Dienstag war unser zweiter Projekttag, an dem wir diesmal in der Schule blieben. In der ersten Stunde durften wir unsere Haustiere mitbringen und sie vorstellen. So tummelten sich im Biologieraum Hasen und Meerschweinchen. Danach wurde getöpft, während eine zweite Gruppe Steckbriefe über Haustiere am Computer erstellte. Nach einem Wechsel der Gruppen gab es als Letztes noch ein Quiz, in dem wir unser Wissen über die Haustiere unter Beweis stellen konnten. Die Klassen 5a und 5b fanden es toll!

Mona Pohl, Klasse 5a

Bergaer Kirmes

7. - 14. September 2008



In diesem Jahr wird die Kirmes am Sonntag, den 7. September mit der **Wanderung rund um Berga** beginnen, die sicher – wie in den vergangenen Jahren - viel Freude für alle Teilnehmer bringt. Außerdem findet an diesem Tag auf dem ehemaligen REWE-Park-platz ein **Fahrsicherheitstag** statt. Unter anderem stehen an diesem Tag 4 Geräte zum **Fahrsicherheitstraining** zur Verfügung und es wird bestimmt ein interessanter Tag für JUNG und ALT. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Bitte beachten Sie die weiteren Informationen in den Zeitungen.

Die ersten Erdbeeren reifen in den Gärten und auch andere Früchte lassen nicht mehr lange auf sich warten. Wenn Sie zu den fleißigen Marmeladenköchinnen oder -köchen gehören, reservieren Sie uns bitte eine Probe ihrer süßen Köstlichkeit. Zur Kirmes krönen wir bereits zum 7. Male die **"Beste Marmelade 2008"**.

Besonders die **Handwerker unserer Region** möchten wir noch einmal aufrufen, ihre Firma zu präsentieren. Fleißige Hände verdienen es, beachtet und gewürdigt zu werden, also seien Sie dabei - sichern Sie sich Ihren Platz im Festumzug am 13. September!

Wir sprechen auch und insbesondere die Kinder der Schulen und Kindergärten sowie ihre Eltern an, uns bei der Kirmes zu unterstützen. Die Zeitungen der Region werden wieder ausführlich von unserem Fest berichten und bestätigten uns, daß gerade Kinder in ihren bunten Kostümen und mit ihrer unbeschwerten Fröhlichkeit ganz besondere Farbtupfer und ein Garant der Freude sind.

Einen ganz besonderen Höhepunkt hält der **Sonntag, 14. September** bereit. In der Ev.-Luth. Kirche Berga wird im Rahmen des **Kirchweihgottesdienstes** ab 10.00 Uhr Matthias Grünert, der Kantor der Frauenkirche Dresden, ein Orgelkonzert geben.

Informationen erhalten Sie von allen Kirmesvereinsmitgliedern, insbesondere von:

Mario Heine Tel 036623/25115 _ E-mail: mario.heine@allianz.de

Anette Kaiser Tel 036623/31018 _ E-mail: ak@wms-kaiser.de

Petra Kießling Tel 036623/20576 _ E-mail: petrakiessling@web.de

Brauchtums- und Kirmesverein Berga/E. e. V.

8. Die schwierigen Zeiten von 1945 bis 1950

Nach Beendigung des 2. Weltkrieges, der in Deutschland und Europa ein Trümmerfeld hinterließ, hatten die Leute in Wünschendorf und Umgebung wenig Interesse, Sport zu treiben. Es herrschten zum großen Teil Armut und Hungersnot. Einige Leute aus Wünschendorf siedelten um und gleichzeitig kamen viele Flüchtlinge aus den Ostgebieten in unseren Ort.

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts haben viele dieser Um- oder Neuansiedler die Entwicklung des Vereines positiv beeinflusst. Der Verein nahm langsam den Übungs- und Wettkampfbetrieb wieder auf.

Als eine der ersten bauten sich die Kegler **1945** zwei Einbahnkegelanlagen. Im „Elstertal“ Veitsberg kegelten die „Elsterperle Bogenschieber“ und in der „Alten Post“ kegelten die „Bandenschieber – Lustige Brüder“.

1947 wurde der Kegelclub „Flotte Kugel“ gegründet, welcher großen Einfluss auf die Entwicklung des Kegeln nahm.

Am 17.12. **1948** kündigte der Rat des Kreises Gera laut §82 an, dass sämtliche Sportvereine aufzulösen sind. Daraufhin wurde die Eintragung des Turnvereines Wünschendorf aufgehoben und der Verein wurde am 22.12.1948 aufgelöst.

1949 wurde eine Einheitliche Sektion Kegeln gegründet, wobei aber jeder Club erstmal sein eigenes Vereinsleben erhielt.

Auch die Fußballer, die aus dem Arbeitersportverein hervorgingen, nahmen im Herbst 1945 ihren Spielbetrieb wieder auf. Als immer mehr Kriegsgefangene nach Hause kamen, konnte man Ende der 40er Jahre schon wieder mit zwei Mannschaften spielen.

Von den anderen Vereinen liegen uns leider keine Angaben über die Zeiten von 1942 bis 1950 vor.

Mit der Gründung der DDR am 07.10.1949 wurden Aktivitäten eingeleitet, die zur Gründung der Betriebssportgemeinschaften in allen Vereinen führten.

Da der Trägerbetrieb des neuen Sportvereines das VEB Dolomitwerk Wünschendorf war, welches Feuerfestmaterial für die Stahlindustrie produzierte, wurde der Verein „Stahl“ genannt.

Daher wurde am 04.11.1950 die **BSG Stahl Wünschendorf** in Leipzig gegründet.



Turnhalle Veitsberg im Jahr 2004
erbaut 1970, rekonstruiert im Jahr 2005

Sommerferien 2008 in Deutschland

Baden-Württemberg 24.07. - 06.09.
Bayern 04.08. - 15.09.
Berlin 16.07. - 29.08. Brandenburg 17.07. - 30.08.
Bremen 10.07. - 20.08. Hamburg 17.07. - 27.08.
Hessen 23.06. - 01.08.
Mecklenburg-Vorpommern 21.07. - 30.08.
Niedersachsen 10.07. - 20.08.
Nordrhein-Westfalen 26.06. - 08.08.
Rheinland-Pfalz 23.06. - 01.08. Saarland 30.06. - 09.08.
Sachsen 14.07. - 22.08. Sachsen-Anhalt 10.07. - 22.08.
Schleswig-Holstein 21.07. - 30.08.
Thüringen 10.07. - 20.08.



Sommerferien 2008

Angebote des Teams Sozialraum »Mitte« Landkreis Greiz für Eure Feriengestaltung

Freitag, 11.07.2008

lädt Euch der Schulförderverein der RS Auma zum **Trommel-Workshop** ins Schießhaus Zeulenroda ein. Treff: 09.00 Uhr vor Ort Ende: ca. 11.00 Uhr
Kosten: 3,00 Euro _ Anmeldung bis zum 09.07.2008 nur bei Marlies Töpel (Tel. 036626/20060 JC Auma oder 0174/ 3149868) möglich.

Dienstag, 22.07.2008

lädt Euch der Kreissportbund Greiz zum **Erlebnispädagogischen Tag** nach Hohenleuben ein. In Gruppen werdet Ihr in der Natur Aufgaben bewältigen, Rätsel lösen und zeigen, wie pfiffig Ihr seid. Beginn: 09.30 Uhr, Treff: 9.15 Uhr an der Schule Hohenleuben
Altersempfehlung bis 12 Jahre

Donnerstag, 31.07.2008

lädt Euch der Kreissportbund Greiz in Zusammenarbeit mit dem SV Blau-Weiß Niederpöllnitz zum **Bolzen** ein. Für alle die Spaß am Umgang mit dem runden Leder haben, ist dies genau das Richtige. Ein Pokal im Torwandschiessen gilt es zu erobern und für eine preiswerte Stärkung am Rost wird gesorgt. Startgeld: 1,00 Euro Beginn: 10.00 Uhr; Treff: Niederpöllnitz, Sportplatz _ Anmeldeschluß für den Erlebnispädagogischen Tag und zum Bolzen ist Montag, der 21.07.2008.

Mittwoch, 06.08.2008

lädt Euch der Kreissportbund Greiz ins **Abenteuerland Thüringen** an die Aumatalsperr Weida ein. Klettern, Abseilen, Seilbahn über die Sperre, alles ist möglich.
Zeit: 09.30 Uhr bis 12.00 Uhr Treff: vor Ort Kosten: 9,00 Euro _ Anmeldung schnell, da begrenzte Teilnehmerzahl !!!

Donnerstag, 07.08.2008

lädt Euch der Kreissportbund Greiz zum **Minigolf** nach Weida ein. Wer kann denn mit den kleinen Bällen umgehen? Diese Frage wollen wir an diesem Tag beantworten.
Zeit: 10.00 Uhr bis ca. 12.00 Uhr, Treff: vor Ort Kosten: 1,50 Euro

Samstag, 09.08.2008

lädt Euch der Kreissportbund Greiz in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem SV Teichwolframsdorf zur 2. Auflage des **Beachvolleyballturniers** ins Freibad Teichwolframsdorf ein. Im Spiel 4 gegen 4, also Quatrobeach sollen jeweils 2 Spieler und 2 Spielerinnen Ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen.
Beginn: 11.00 Uhr; Alter ab 14 Jahre Kein Startgeld, aber Eintrittsgeld ins Freibad
Weitere Details in der Ausschreibung in JCs und Sportvereinen und bei Anmeldung nur bei Verena Zimmermann (Tel. siehe unten)

Dienstag, 12.08.2008

lädt Euch der Kreissportbund Greiz zur **Schlauchboot-Tour** von Berga nach Wünschendorf ein. Beginn: 10.00 Uhr; Treff: Stadthalle Berga Kosten: 6,00 Euro Achtung: Wassertaugliche Kleidung/ Wechselkleidung mitbringen!

Donnerstag, 14.08.2008

lädt Euch der Kreissportbund Greiz zum **Golf** auf den Golfplatz nach Burkersdorf ein. Unter Anleitung eines Trainers könnt Ihr Euch in einer ganz anderen Sportart ausprobieren. Beginn: 10.00 Uhr Treff: vor Ort Kosten: 5,00 Euro
Anmeldung schnell, da begrenzte Teilnehmerzahl !!!

Freitag, 15.08.2008

lädt Euch der Kreissportbund Greiz zum **„Bis-Abends-Turnier“ im Tischtennis** ein. Beginn: 18.00 Uhr Treff: 17.45 Uhr Weida Kammererturnhalle Startgeld: 1,00 Euro
Altersempfehlung: ab 13 Jahre _ Wichtig: Sportkleidung und Hallenturnschuhe mit heller Sohle sind mitzubringen, TT-Schläger können ausgeliehen werden.

Anmeldeschluß für oben genannte Angebote ab dem Abenteuerland ist Montag, der 04.08.2008.

Ronald Höhl 036603/ 43084 (p.) oder 0175/ 5409316 **Verena Zimmermann** 0162/ 6835100 oder **Franziska Sell** 036603/ 61570 (hinter CJD JC Weida) oder 0176/ 50301426
Ohne Anmeldung ist keine Teilnahme möglich. Eventuelle Fragen oder Mitnahmemöglichkeiten werden bei Anmeldung geklärt. Für alle Veranstaltungen ist eine Elternerlaubnis erforderlich, falls der Teilnehmer noch keine 18 Jahre alt ist. Wir freuen uns auf Eure Teilnahme. Das Team des Sozialraum "Mitte" Landkreis Greiz

Gratulation zu 50 Jahren Lebenshilfe



Foto: Die AG Tanz der „Schule an der Weida“ rockt zu „Amadeus“

Voller Begeisterung zeigten sich die zahlreichen Besucher am 23.05.2008 zum Tag der offenen Tür in der "Schule an der Weida". Mit einer schwungvollen Präsentation gratulierten die Schüler der "Schule an der Weida" der Lebenshilfe zum 50. Geburtstag. Einbezogen wurden dabei traditionell die Schüler der Comenius Schule und der Grundschule "Osterburg". Vorgestellt wurden die Ergebnisse aus den Unterrichtsprojekten der Werkstufe 4 des Förderzentrums mit dem interessanten Titel "Die Kontinente unserer Erde". Dabei bewiesen die Schüler der "Schule an der Weida" ihre Sach- und Lesekompetenz. Besonders gefeiert wurde die AG Tanz, die mit ihrem Mix aus Menuett und Modernem Tanz für Stimmung sorgte.

Schulleiterin S. Plewniok dankte ihrem Team für die hervorragenden gemeinsam erbrachten Leistungen und stellte fest, dass 50 Jahre Lebenshilfe nicht nur ein Grund zum Feiern sind, sondern auch Anlass seien, Zukunftsvisionen zu formulieren: "Wir wollen nicht nur schützende Mauer für unsere Schüler sein, sondern in verschiedenen Unterrichtsprojekten und Freizeitangeboten auf zukünftiges Leben vorbereiten, ihre Stärken nutzen.

Tief bewegt zeigten sich Eltern und Gäste über die Aufführung "Der Traumzauber-Baum" im Schwarzen Theater. Schüler zeigten ihr schauspielerisches Talent und die Fähigkeit, Texte zu verstehen und dazustellen. Beim weiteren Rundgang durch das Schulgebäude konnten die Besucher die modernen Unterrichtsmethoden beobachten und feststellen, wie begeistert die Schüler in der "Schule an der Weida" leben und lernen. Zum Schluss feierten die Gäste, Schüler und Mitarbeiter gemeinsam und tanzten zur Live-Musik der Band "jerp", aßen leckeren Kuchen und Rostbratwürste, frisch vom Grill. Wir danken allen Sponsoren und Eltern, die dies möglich machten.

S. Plewniok, Schulleiterin

Noch freie Zivildienststellen

Wir bieten ab 01.09.2008 eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit für Zivildienstleistende an.

Arbeitszeit:

Unsere Ganztagschule ist

Montag – Donnerstag von 7:30 bis 15:30 Uhr und

Freitag von 7:30 bis 13:30 Uhr geöffnet.

Gern informieren wir Sie, nach terminlicher Absprache, individuell über den konkreten Aufgabenbereich.

"Schule an der Weida" Förderzentrum zur individuellen Lebensbewältigung der Lebenshilfe Greiz /Zeulenroda gGmbH, 07570 Weida, Gräfenbrücker Str. 6a
Tel. (03 66 03) 4 40 82, Fax: (03 66 03) 4 40 83 E-Mail: Foes.lhweida@gmx.de
Internet: www.lebenshilfe-greiz.deS.
Plewniok, Schulleiterin

Von Claudius Ptolemäus bis zur Kartographie des 18. Jahrhunderts Michael Horn eröffnet die neue Sonderausstellung in Hohenleuben

Das jüngste Sonntagsgespräch des Vogtländischen Altertumsforschenden Vereins zu Hohenleuben am 25. Mai war zugleich mit der Eröffnung einer Sonderausstellung verbunden. Zur Einstimmung hielt Michael Horn aus Triptis, gemeinsam mit Eberhard Hetzer für die Ausstellung verantwortlich, einen Vortrag zum Thema "Entwicklung der Kartographie von den Anfängen bis zum 18. Jahrhundert".

Der Referent, als Elektrohandwerksmeister berufsbedingt Handarbeit besonders schätzend, ging zunächst auf die Techniken zur Herstellung alter Karten ein. Als Hochdruckverfahren fand hier, seit Ende des 14. Jahrhunderts in Deutschland und dem niederländischen Raum entwickelt, der Holzschnitt Verwendung, wobei besonders Linde, Eiche, Erle und Nussbaum das Material für die Druckstöcke lieferten. Nur wenig später, bereits ab etwa 1420, zog der Kupferstich als ein Tiefdruckverfahren ein, mit dem man wesentlich feinere Differenzierungen in der Darstellung erreichen konnte. Von der (oft illegalen) Verwendung der Druckvorlagen kommt übrigens der Begriff "abkupfern".

Der im 2. Jahrhundert nach Christus in Alexandria lebende griechische Astronom und Geograph Claudius Ptolemäus entwarf dem damaligen Wissensstand entsprechende Weltkarten mit Ortsangaben in Längen- und Breitengraden. Die Römer, gezielt geplant unter Kaiser Augustus, hatten für ihre Soldaten bereits Karten, in denen die Heeresstraßen ersichtlich waren. 1000 Jahre später spielten die Klöster eine wichtige Rolle; so nannte der Referent die Ebsdorfer Weltkarte von 1235. Das 15. Jahrhundert brachte durch Entdeckungsreisen neue Kenntnisse von der Welt. Durch die Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern konnte Wissen billiger als bisher verbreitet werden. Zugleich erfolgte eine Rückbesinnung auf die Antike und somit auf die römischen und griechischen Traditionen. In Deutschland war die im Jahr nach der Entdeckung Amerikas erschienene Schedelsche Weltchronik von 1493 die erste bedeutende geographische Publikation. Sebastian Münsters Kosmographie von 1544, die bis 1628 in 40 Auflagen ihr Publikum fand, enthält eine der ersten gedruckten Karten unserer Region; verzeichnet sind unter anderem Saalfeld und Gera. Als älteste bisher bekannte kartographische Darstellung aus unserer Nachbarschaft zeigte der Referent eine zwischen 1501 und 1507 entstandene Zeichnung des Umfelds von Ölsnitz im Erzgebirge. 1560 und 1562 entwarf Hiob Magdeburg 2 Karten, auf denen unter anderem Weida und Neustadt verzeichnet sind. Genannt seien als weitere bedeutende Verleger und Kartographen ihrer Zeit stellvertretend Bartholomäus Scultetus (Karte von



Meißen und der Lausitz 1568; darauf Gera, Ronneburg und Werdau), Abraham Ortelius (Theatrum Orbis Terrarum 1570, das erste eigenständige Kartenwerk im Stil eines Atlas), Gerhard Mercator (1512 – 1594; der Begründer der kommerziellen Kartenherstellung), Adolar Erich (1559 – 1634; Schöpfer der "Thüringer Landtafel" von 1601), David Funke (Nürnberg; tätig nach dem Dreißigjährigen Krieg; eine seiner Karten zeigt unter anderem Berga und Culmitzsch), Johann Baptist Homann (1664 – 1724; ausgebildet im Verlag von Funck in Nürnberg; bei den Homannschen Erben erschien eine vogtländische Karte) und Güssefeld (1796 gab er eine Karte heraus, auf der auch Hohenleuben zu sehen ist). Als ersten Reiseführer der Neuzeit könnte man das 1579/80 herausgegebene "Itinerarium Orbis Christiani" bezeichnen, in welchem erstmals seit der Römerzeit wieder Straßenzüge zu finden waren.

Die damaligen Karten waren nicht genordet und überhaupt sehr ungenau. Verwendete man zunächst primitive Messstangen, so wurde die technische Ausrüstung der Vermesser allmählich immer besser. Zu Zeiten Augusts des Starken erfolgte unter Leitung des Pfarrers Adam Friedrich Zürner, der persönlich mit mehreren Gehilfen das Land bereiste und eigens einen mechanischen Messwagen entwickelt hatte, die exakte Vermessung Sachsens. Ergebnis war die vorbildliche kursächsische Postkarte von 1717, die auch den damals zugehörigen Neustädter Kreis umfasste. Zürner war bekanntlich auch der Initiator der steinernen Postmeilensäulen, über die Edgar Schwarz, Neumühle, im Januargespräch des VAVH referierte. Die Materialien Zürnens gelangten später auf Umwegen in die Hände des Amsterdamer Verlegers Peter Schenck (1696 – 1775), dessen bekannte Karte

des Neustädter Kreises von 1757 darauf basiert. Die heute übliche kartographische Darstellungsweise zeigen erst die Thümmelschen und Asterischen Karten des 19. Jahrhunderts.

Ein Besuch der Hohenleubener Ausstellung, bei dem der Interessent anschaulich das Geschilderte und mehr erfahren und erleben kann, ist ein lohnendes Unternehmen. Im Museum kann übrigens ein Reprint der kursächsischen Postkarte aus dem 18. Jahrhundert für 20 Euro erworben werden.

Dr. Frank Reinhold

Zeitgemäße Betrachtungen

*Der Geist des Fußballs, der geht um,
und ein Millionenpublikum
verwendet seine Geisteskraft
in Richtung Fußballmeisterschaft.
Der kollektive Wahnsinn greift,
sobald der Ball durchs Stadion pfeift.
"Wird Deutschland Meister?"
Schon die Frage
hat isoliert mich dieser Tage*.
Als Zweifler hätt' ich mich geoutet.
Die einzig richt'ge Meinung lautet:
"Wir sind die Größten! Allemale
gehört nur uns die Siegerschale!"
Wer dies nicht glaubt, gereicht zur Schande
dem heiß geliebten Vaterlande.
Ich gön'n's uns ja. Es gäbe Mut,
wie ein Erfolg es immer tut.
Wohlan! Viel Glück, ihr Fußballstreiter!
Auf den Erfolg!
Es grüßt*

ERNST HEITER

* Geschrieben am 29.05.2008 – wie's
ausgeht, ist noch völlig unbekannt

13. Umweltpreis

Vorausschau auf den dreizehnten Wettbewerb um den des Landkreises Greiz - Gedanken zum Wert der Natur

Die belebte Natur bildet nicht nur einen entscheidenden Teil unserer Lebensgrundlage, sondern stellt damit zugleich - gratis und scheinbar unendlich verfügbar - enorme Güter und Wirtschaftsleistungen bereit. Dessen sind wir uns wohl kaum bewusst. Der Systemtheoretiker Frederic Vester, einer der Pioniere der Öko-Ökonomie, kalkulierte 1983 erstmals den wirtschaftlichen Nutzen eines Blaukehlchens mit 301,38 DM und erntete überwiegend ablehnende Reaktionen - sowohl von Naturfreunden als auch von Ökonomen. Ein Vierteljahrhundert nach diesem Denkanstoß, nach Tausenden von Artentoden und einem enormen Erkenntniszuwachs, welche Nutzungs- und Zukunftspotenziale in der "Biodiversität" stecken, wird weltweit daran gearbeitet, ihr einen Wert zu verleihen, ausgedrückt in Geld. Denn nur darüber scheint es, ist der Mensch bereit oder in der Lage, die Bedeutung der Natur nicht nur aus ethischen Gründen oder emotional "wert" zu schätzen. "Natur ist Wirtschaft" - dieses neue Denken zielt nicht auf die Abschaffung der (herkömmlichen) Ökonomie, sondern vielmehr um deren Erweiterung auf alle lebenden Organismen der Welt. Kann man die "Wertschätzung" für eine Art oder einen Lebensraum in der Zahlungsbereitschaft für deren Erhalt ausdrücken? Was würde es kosten, den Mond bewohnbar zu machen - also Atemluft und Wasser zu erzeugen, Mutterboden zu schaffen und zu erhalten, Brenn- und Treibstoffe zu produzieren, Blüten zu bestäuben, Klima zu stabilisieren, in Stoffkreisläufen Biomasse abzubauen und Nährstoffe wieder verfügbar zu machen, Schadstoffe zu binden und zu entgiften usw.? "Umweltverbrauch" muss ein Kostenfaktor werden, mit Naturbewahrung muss man Geld

verdienen können, über einen "Unwiederbringlichkeits-Bonus" wird diskutiert. In den Medien wird darüber berichtet, welchen Wert das genetische Potential von Wildpflanzen hat, um z.B. Resistenzen gegenüber Pflanzenkrankheitserregern in Hochleistungssorten einzukreuzen oder wie Naturstoffe Vorlage sein können für die Herstellung neuer hochwirksamer Medikamente.

Die hier nur andeutungsweise vorgestellten Fragestellungen können vielleicht ein wenig den Blick öffnen für die neue Dimension der Wertschätzung einer gesunden, intakten und erlebbareren Umwelt. Und damit auch zusätzliche Anregung geben, sich am geplanten, nunmehr 13. Jahrgang des Umweltpreis-Wettbewerbes des Landkreises Greiz zu beteiligen. Die gesuchten und erhofften beispielhaften und herausragenden Leistungen und Aktivitäten für die Umwelt in unserem Landkreis können und sollen auch unter dem Blickwinkel des "Naturwertes" zustande kommen und ihre Begründung finden.

Die offizielle Auslobung des diesjährigen Wettbewerbs als Angebot an alle Akteure, sich um den Umweltpreis oder Anerkennungen einschließlich finanzieller Zuwendungen zu bewerben, wird Anfang September 2008 vom federführenden Kreistagsausschuss für Umwelt und Landwirtschaft vorgenommen werden.

Nähere Informationen zum Umweltpreis-Wettbewerb 2008 sind beim Landratsamt Greiz, Amt für Umwelt, Dr. Scheube-Str. 6, 07973 Greiz, unter Tel. 03661-876600 oder per E-Mail unter umweltamt@landkreis-greiz.de bereits jetzt schon zu erhalten.

Barockmusik mit »CONCERT ROYAL« (Köln) im Kloster Mildenfurth

29. Juni 2008 · 17.00 Uhr

Am 29. Juni, 17 Uhr, erklingt im ehemaligen Mittelschiff der Prämonstratenserkirche des Klosters Mildenfurth Musik aus der Barockzeit. Das Ensemble "CONCERT ROYAL"/Köln stellt Werke deutscher Komponisten des 18. Jahrhunderts, u.a. von Händel und Bach, vor. Außerdem gibt es einen "neuen", noch weitgehend unbekanntem Meister zu entdecken: Johann Siegmund Weiss, geboren 1690 in Breslau. In der berühmten Brüsseler Handschrift der Bibliothèque du Conservatoire sind zahlreiche Flöten- und auch Oboensonaten von ihm enthalten, von denen zwei in Mildenfurth erklingen werden. Die Ausführenden auf historischen Instrumenten sind Karla Schröter (Barockoboe) und Thomas Synofzik (Cembalo). Karla Schröter, die Leiterin des Ensembles, studierte zunächst Orgel und Cembalo in Freiburg, Stuttgart und Amsterdam, bevor sie eine intensive Ausbildung auf historischen Oboen-Instrumenten absolvierte. Durch ihre Forschungstätigkeit im In- und Ausland können die Programme von "CONCERT ROYAL" immer wieder mit neuen, noch unbekanntem Glanzlichtern im Bereich der Kammermusik, aber auch des Oratoriums und der Oper aufwarten.



Thomas Synofzik schloss zunächst eine kirchenmusikalische Ausbildung ab und studierte später im Fach Cembalo an der Hochschule für Musik Köln und am Conservatorium Brüssel. Er unterrichtete an zahlreichen Hochschulen und wirkte als Dozent bei Meisterkursen. Seit 2005 ist er Direktor des Robert-Schumann-Hauses in Zwickau, wobei er auch weiterhin bei Konzerten und CD-Produktionen im In- und Ausland in Erscheinung tritt.
Kartenvorbestellungen können unter 036603/88275 vorgenommen werden.

Joachim Bauer



Klaus-Peter-Creter

Liebe Leserinnen und Leser,

künftig werden wir uns im Zweckverband Wasser/Abwasser "Mittleres Elstertal" (ZVME) verstärkt mit den neuen rechtlichen Regelungen, wie der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie oder der geplanten Änderung des Thüringer Wassergesetzes, befassen müssen. Bis zum Jahr 2015 sollen die Voraussetzungen für realistische Bewertungsansätze für den Gewässerzustand in der Europäischen Union einheitlich geregelt sein. Dabei ist es uns besonders wichtig, frühzeitig den Verbraucherbeirat des ZVME einzubinden, um Impulse aus Sicht unserer Kunden bei der Umsetzung der rechtlichen Regelungen einfließen zu lassen und gleichzeitig auch deren Verständnis für die Entscheidungen zu wecken. Ein wesentlicher Aspekt, der dabei immer zu berücksichtigen ist, liegt darin, bei der Umsetzung der Gesetze unbedingt auch die örtlichen Verhältnisse zu beachten.

So ist beispielsweise schon heute sicher, dass keine 100prozentige Abwasserentsorgung durch zentrale Kläranlagen möglich ist. Dies wurde schon bei der Erstellung des Abwasserbeseitigungskonzeptes beachtet, sowie beim Erarbeiten des Langfristinvestitionsplanes, welcher sich bis zum Jahr 2017 erstreckt. Ganz besonders wichtig war uns dabei auch, dass das Kosten-Nutzen-Verhältnis im Interesse der Kunden des ZVME umfassend berücksichtigt wurde.

Klaus Peter Creter

Im Interesse aller Bürger Aktuelles im Verbraucherbeirat diskutiert

Zur Mai-Sitzung des Verbraucherbeirats vom Zweckverband Wasser/Abwasser "Mittleres Elstertal" (ZVME) begrüßte Verbraucherbeiratsvorsitzender Günther Franke wieder interessierte Bürger. Bietet sich doch in diesen öffentlichen Sitzungen die beste Gelegenheit, sich über alle Fragen fachkundig und ausführlich zu informieren. So erfuhr die Anwesenden aus erster Hand, dass der Haushalt 2008 vom Thüringer Landesverwaltungsamt genehmigt wurde und den Investitionen nun nichts mehr im Wege steht.

Weiter geht es mit der Investition

in Großsaara, bei der die Betonarbeiten abgeschlossen sind und plannmäßig, in der 30. Kalenderwoche, der Probetrieb beginnt. Dazu wird das Wohngebiet "Untere Gelänge" schmutzwasserseitig angebunden. Im Zuge der weiteren Straßenbauarbeiten werden dann in den Bauabschnitten II und III die übrigen Grundstücke angeschlossen. Über den Stand der Beitragserhebung berichtete Frau Wolf, Abteilungsleiterin Kundendienst bei der OTWA.

Interessiert wurden die Informationen zu einer möglichen Umstellung des Finanzierungsmodells zur Investitionsfinanzierung

Abwasser aufgenommen. Derzeit erfolgt die Erfassung der Ist-Situation. Sorgfältig sind dazu die Erschließungs- und Grundstückskaufverträge zu prüfen sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen abzugleichen. Wenn die Ergebnisse vorliegen, ist eine ergebnisoffene Diskussion zur zukünftigen Verfahrensweise geplant.

Unabhängig davon ist der ZVME gehalten, zur Umsetzung der bestätigten Haushaltssatzung sowie des Wirtschaftsplanes 2008 die beschlossene Beitragserhebung umzusetzen.

Gut für das neue Amt gerüstet Henryk Knieper neuer technischer Controller

Aufgrund des Wechsels von Thomas Adelt in das Amt des Geschäftsführers wurde die Stelle des technischen Controllers beim Zweckverband Wasser /Abwasser "Mittleres Elstertal" (ZVME) neu ausgeschrieben und mit Herrn Henryk Knieper ein geeigneter Bewerber ausgewählt.

Der Diplom-Ingenieur für Bauwesen bringt für die verantwortungsvolle Tätigkeit der Kontrolle und Steuerung der technischen Betriebsführung vielfältige fachliche Erfahrungen mit. So war er als Mitarbeiter eines Ingenieurbüros auch an der Umsetzung von Investitionen des ZVME beteiligt. Ein weiteres Plus: als ehrenamtlicher Bürgermeister sieht er alle Entscheidungs-



Henryk Knieper ist neuer technischer Controller beim ZVME Foto: OTWA

gen auch aus dem Blickwinkel von Verbandsmitgliedern. Besonders wichtig ist es Henryk Knieper, als technischer Controller des ZVME vertrauensvoll mit den Vertretern der Mitgliedskommun-

nen, den Behörden sowie dem Dienstleister, der OTWA Ostthüringer Wasser und Abwasser GmbH zusammenzuarbeiten.

Impressum: Herausgeber: Zweckverband Wasser/Abwasser "Mittleres Elstertal" Gaswerkstraße 10, 07546 Gera
E-Mail: geschäftsstelle@zvme.de Verantwortlich: Klaus Peter Creter, Verbandsvorsitzender

So erreichen Sie uns:

Zweckverband Wasser/Abwasser
"Mittleres Elstertal"
Gaswerkstraße 10, 07546 Gera
Telefon: 0365 - 487 08 01
Fax: 0365 - 487 08 30
E-Mail: geschäftsstelle@zvme.de
Internet: www.zvme.de

Unsere Kundensprechzeiten
Montag und Mittwoch:
9 bis 17 Uhr
Dienstag und Donnerstag:
9 bis 18 Uhr
und nach Vereinbarung

OTWA
Ostthüringer Wasser und
Abwasser GmbH
Gaswerkstraße 10, 07546 Gera
E-Mail: kundendienst@otwa.info
Internet: www.otwa.info

Servicenummern:
Beiträge: 0365 - 4870 782, 4870 989
Gebühren: 0365 - 4870 959, 4870 963, 4870 968
Anschlüsse: 0365 - 4870 954
Fäkalabfuhr: 0365 - 4870 823
Niederschlagswasserbeseitigung 0365 - 4870 953
Fax: 0365 - 4870 955

Das OTWA-Notfalltelefon 0365 - 48 700 ist rund um die Uhr für Sie erreichbar